

Komödie Graz startet mit neuem Stück durch

„Wenn schon, denn schon“ – lauten Motto und Titel, für Lachen ohne Ende sorgt das Parade-Ensemble.



Gleich neun Schauspieler rund um Urs Harnik und Stefan Moser lassen ab Freitag bei der Komödie Graz die Bühne erbeben.

Symbol

Über 1500 Karten sind verkauft, der Ansturm auf gute Unterhaltung ist groß: Nach dem Sensationserfolg mit dem „Club der Hypochonder“ startet das Ensemble der Komödie Graz am Freitag mit dem Stück „Wenn schon, denn schon“ von Ray Cooney einen neuen Angriff auf die Lachmuskeln. Die Probenarbeiten laufen bereits seit sechs Wochen und waren überaus turbulent: „Es ist eine typische Tür-auf-Tür-zu-Komödie mit irrsinnig hohem Tempo – wir haben bereits 4 Türen verbraucht“, erzählen **Stefan Moser** und **Urs Harnik** lachend.

Dass Politik für Skandale sorgt, hat man ja in jüngster Zeit mehrfach erlebt – „in unserem Fall geht es jedoch nicht um Handy-Chats, sondern klassische Seitensprünge, Kellner und falsche Hotelzimmer“, so Regisseur **Robert Persché**. Staatssekretär Richard Willey und sein Sekretär George geraten zwischen Akten und Affären in unfassbar komische

Situationen. Schauplatz ist ein Londoner Luxushotel. Die Premiere im Krone-Center in der Münzgrabenstraße findet am Freitag, den 5. November mit Gala-Bufferet statt, weitere Vorstellungen gibt es am 6., 12., 14., 19., 20. und 27. November sowie am 31. Dezember. Gespielt wird bis 13. Februar. Mehr Infos unter komooedie-graz.at oder 0664/5369770).